

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988  
E-mail: lsk@tu-berlin.de

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

Berlin, den 17.06.2014

**der 888. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 10.06.2014**

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Die Damen  
Cifire  
Dötsch-Nguyen  
Eberle  
Jungnickel  
und die Herren  
Meyer  
Samii Moghadam  
Schröder  
Stein  
Ziegler  
und Zorn

**Berater:**

Herr Thurian (SC 3)  
Frau Weber (I-SIS)

**Beratender Gast:**

Herr Lang (Fak. VI)

**Protokoll:**

Frau Grupe

**T A G E S O R D N U N G**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung der Protokolle der 886. und 887. Sitzung am 20.05.2014 und 27.05.2014	2
3.	Bericht aus dem AS	2
4.	Anwesenheitspflicht – <i>erste Diskussion</i> -	2
5.	Verschiedenes	3

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

## **TOP 2: Genehmigung der Protokolle der 886. und 887. Sitzung am 20.05.2014 und 27.05.2014**

---

Die Genehmigung des Protokolls der 886. Sitzung am 20.05.2014 wird vertagt.  
Das Protokoll der 887. Sitzung am 27.05.2014 wird ohne Änderungen genehmigt.

## **TOP 3: Berichte**

---

Herr Schröder berichtet, dass der Akademische Senat in der Sitzung am 04.06.2014 noch keine Stellung zu den Fragen der TUwAS-Listenmitglieder zur Auslegung des § 33 (2) BerlHG genommen hat. Der Dringlichkeitsantrag der Reformfraktion diesbezüglich wurde abgelehnt. Die Fragen sollen in der kommenden Sitzung behandelt werden.

Im Anschluss diskutieren die LSK-Mitglieder z.T. kontrovers die Auslegung und Umsetzung des Paragraphen:

Die Abteilung I folgt aus juristischer Sicht der Rechtsauffassung der Senatsverwaltung zu BerlHG § 33 (2). Demnach ist darin eine Aufteilung von 75 % benoteten und in der Folge 25 % unbenoteten Modulen festgelegt. Eine Abweichung hiervon muss sachlich schriftlich begründet sein und auf die Zielsetzung des Gesetzes anhand der Begründung eingehen (Reduktion des Prüfungsdrucks).

Herr Ziegler hält die Auffassung der Fakultät III für nachvollziehbar, dass das Gesetz eine Kann-Regel beinhaltet, die nicht zwingend eingehalten werden muss. Das Ziel, den Prüfungsdruck zu mindern, könne auch dadurch erreicht werden, wenn alle Module benotet werden, wodurch Stärken und Schwächen der Kandidatin/des Kandidaten nicht so sehr zum Tragen kommen.

Die studentischen Mitglieder stellen klar heraus, dass Benotungen den Prüfungsdruck erhöhen und dass durch ein Absenken des Anteils der benoteten Module auch der Druck sinke. Sie halten an ihrer Forderung fest, dass 25 % der Module nicht in die Gesamtnote einfließen sollen.

Herr Lang hält den Paragraphen für einen guten Ansatz, dessen Umsetzung jedoch ein Umdenken und eine Anpassung erfordert, was nur über einen längeren Zeitraum erfolgen kann. Unterschiedliche Modelle müssen dafür entwickelt, ausprobiert und evaluiert werden.

Herr Meyer schlägt einen flexiblen Umgang mit dem Paragraphen vor, indem verschiedene Modelle ausprobiert werden, damit sich gute Lösungen für die jeweilige Fachkultur herauskristallisieren.

## **TOP 4: Anwesenheitspflicht – erste Diskussion -**

---

- vertagt -

## TOP 5: Verschiedenes

---

Herr Schröder weist auf den am 26.6.2014 von 14-18Uhr an der TU Berlin stattfindenden Tag der Lehre zum Thema „Prüfungen“ hin. Auftakt wird ein Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Manfred Hampe von der TU Darmstadt sein. Alle Mitglieder werden gebeten, den Termin bekannt zu machen und daran teilzunehmen.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **17.06.2014, ab 14.15 Uhr im Raum H 2035** statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Ulrike Grupe